Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Georg Jakob Decker

Ernsthaftes und vertrauliches Bauren-Gespräch ...

5 : ... gehalten im Schulzen-Gerichte zu D.

[Deutschland]: [Verlag nicht ermittelbar], 1758

https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787100456

Band (Druck) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

O. HÜNEMÖRDER
UNIVERSITÄTS-
BUCHBINDEREI
ROSTOCK
Grüner Weg 5

bf-7795/48

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1787100456/phys_0002
DFG

Fünftes

Ernsthaftes

und

vertrauliches

Bauren-Gespräch

gehalten

im

Schulzen-Gerichte

zu D.

1758.

Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1787100456/phys_0004
DFG

Erster Auftritt.

Robes Rantze und Joſt Elſebier.

Robes Rantze. (ſpricht zu ſich ſelbſt:) Det is vertwiefelt! man kan ſick doch vör den Flinck nich genog woahren. Up de letzt ſall et doch woll nich klock gohn, wenner nich noch mehr åwer em herkoamen. Wenn der man = =

Joſt Elſebier. Goden Dag, Robes Rantze! In alle Welt, wat gnüddelſt du ſo in den Boart! Geit et ju nich nah den Kopp?

Robes Rantze. Groten Dank, Elſebier! och! et is ſo wat met. Den Naber Flinck het det Unglücke allerweens. Ick weet nich, of he de Lüde van de Böme ſchüddelt, oders wo he det anfänckt, det ſe allerweens ſitten. Wennt man ant Enge good geit, ſo will ick et met lawen.

Joſt Elſebier. Och! det het jo woll keene Noth. De Mume Lieſe het ſo völe Peereknechte un Oſſenjungens, det ſe Flinckens Goortens vör een Morgenbrod glat upfreten könden.

Robes Rantze. Det is woll woahr, ſe hebben ock ſchon alles weggefreten: un nu da nich

völ mehr tum Besten is, so trecken se den Kopp torügge, un wellen up Flinkens Lüde nich recht up.

Jost Elsebier. J nu, darüm nich dot! wenn dernah nich genog äwer Flincken her sin, so willen wi noch mehr upbeeden. Vedder Schlau, min Heer, het da noch eenen ollen Bekannten im North Mähr wohnen. Ji kennen jo den Arnd Flaut woll, den wellen wie de Fettfeddern dörch det Muul trecken, so sall he ock woll med anbieten.

Kobes Kantze. Och! wenn ji det könen; so sall Naber Flinck eens recht gebrüdet weren.

Jost Elsebier. Jo worüm nich, da willen wi woll to kohmen. He is jo man Verwalder up den Hoave: un wi hebben etzliche olle Knechte by de Hand, de da länger uppe wesen sien, as he, de hebben da det groote Wort, un wat de seggen, det mot geschien.

Kobes Kantze. Westu awers of se uns bystan wullen? Se hören nich in unse Kaspel, sündern se gohn med Flinckens Lüde in ene Kerke.

Jost Elsebier. Och! wer schärt sick da wat ümme? wi willen se wat förkakeln.

Zweyter Auftritt.

Vedder Schlau und Arend Flaut.

Vedder Schlau. Jck weet et nich, worüm ji schlopen, wenn de Moßnapp up den Dische steit?

Arend

Arend Klaut. Wy so?

Vedder Schlau. Froagen ji noch? hebben ji nich gesien, dat alle Nabers met sammt den Schulten åver Flinken her sinn, un sick in sine Goaren un Wiesen deelen wellen?

Arend Klaut. Jo, dat hebbe ick moll ehöret, awers wat schärt mi dat?

Vedder Schlau. Steit ju denn Flinkens Immetuhn, de da dichte an juen hergeit, nich an?

Arend Klaut. Jo de stünde mi woll an, awers wat kann dat helpen? He is nich miene.

Vedder Schlau. Dat is eben so veel! de upstund wat kricht, de het wat. Wenn ick in jue Städe were, ick leete Flinckens Hagendal ümhauen, un töge allens wat he da het, met in mienen Tuhn.

Arend Klaut. Jo, dat geit so grade nich. Wenn awers Flink denn früge, wer mie dat verlöbet had? wat sall ick em denn antworden?

Vedder Schlau. Och! ji sinn ock gar to eegen. Segget man, dat were recht. De Schulte werd ju nich bieten.

Arend Klaut. Jo, so gienge et noch woll an. Wenn unse ollen Knechte man met to freden sien.

Vedder Schlau. J! de wellen der woll nicks to seggen hebben. Se mögen ock woll ens en Honigstücke, dat eenen nich suer geworden is. Segget man, ick wolle eenen miene Peereknechte un Ossenjungens to Hülpe schicken.

Dritter Auftritt.

Robes Rantze, Nickel Hinckmar und Jeremies.

Robes Rantze. Na wu geit et, Nickel, hebben ji et Flinkens Lüden dögent wedder innedränket, dat se ju vorleden so pisacken? Awers worüm kleiest du di so hinger de Ohren?

Nickel Hinckmar. Jo, ick hebbe goot kleien. Flinkens Ossenjungens un Peereknechte hebben unse Volck bale half dyn Kanthacken ekregen.

Jeremies. I dat kan ick nich glöwen, wu sall dat togahn?

Nickel Hinckmar. Dat is awers woahr!

Robes Rantze. Wie hebben se denn dat annefangen?

Nickel Hinckmar. As Flinkens Lüde uns ut den grooten Goarn jeugen, do fieng et all an düster to warren. Wie meenten, se wöllen nu woll nah Bedde gahn, awers se löpen doch hinger uns an, un grabbelten bale den veerten Deel van unse Lüde weg.

Robes Rantze. Nu dat was doch man de veerde Deel.

Jeremies. Ick merke woll, du schlägst brav för, so kanstu aflaten.

Nickel Hinckmar. Jo, worüm nich? lat et mi man erst ut vertellen. Et bliewet doch unner uns.

Robes Rantze. Nu, wat is denn?

Nickel

Nickel Hinckmar. Ji weeten jo noch, det sick balle een Beerdel van unse Lüde in det groote Goaren-Hus verkropen hadde.

Jeremies. Jo det segtest du vorleden.

Nickel Hinckmar. Naber Flinck het Füer annebödt, un het unse Lüde, de int Goarenhus wören, de Ogen so deger fulleschmocket, det se Rotzen un Tranen blarreden.

Jeremies. Det wollen se wol nich lange uthollen.

Nickel Hinckmar. Ne! se wären ock keene Narren. Se dachten, dat se de Ogen noch länger brucken mösten.

Robes Rantze. Wehrten se sick denn nich, et woaren jo doch genog by enanner?

Nickel Hinkmar. Och ne! man kan sik nich vel wehren, wenn eener de Ogen vull Roock het.

Jeremies. Wat mackten se denn?

Nickel Hinckmar. Se mackten de Dören up, un schmeeten eere Prügels un Forkens ut den Füsten.

Robes Rantze. Do kunden se sick awers nich mehr wehren.

Nickel Hinckmar. Det wulden se ock nich. Se wären damet tofreden, det Flinckens Lüde se alle int Hunnelock brengen sölden.

Jeremies. Ne, det is to dull, so veel Lüde! det hebbe ick min Lewedage nich ehöret.

Nickel Hinckmar. Stille, stille, det et de Tillacksche nich hört! Nickel, du kanst ehr wol seggen, det et man een Paar wahnschapne Ossenjungens wären, de Flinckens Lüde byt Schlafittgen gekregen hebben.

Vierter Auftritt.

Naber Gürgen un Naber Flinck.

Naber Gürge. Wet ji wat, Naber Flinck? unse Casper het mie uppesegt, he will sick up de Hüsselin gewen.

Naber Flinck. Wer sall denn nu jue Peereknechte un Ossenjungens torechte wiesen?

Naber Gürge. Det wet ick balle nich. Met mienen eenen Grootknecht will et nich woll angohn. Denn de annern Knechte de ick ut Vadder Wilckens un ut Vedder Corts Have to Hülpe geropen hebbe, de mögen sich et nich so recht ankehren. Det plegt so en klen Werk to syn, wenn so eener wat segt.

Naber Flinck. Det is woll woahr, Ji doen beter, det ji eenen annern söcken.

Naber Gürge. Jo det dencke ick ock. Kähnen ji mi woll nich eenen düchtigen leehen? Ji hebben der jo mehr.

Naber Flinck. Jck hebbe nich to veel. Doch wiel des det ji et sind, so will ick ju woll eenen lehnen de Hoare up de Tänen hät.

Naber Gürge. Wer sall det sien?

Naber Flinck. Jck meene minen Schwaer Peiter Fix, de sall sick da all goog to arden.

Naber Gürge. Jo det glöwe ick, wenn ji den missen willen. Det gantze Keerckspäl weet et, det he sick all ofte met annern herümtrüdelt het. He het da Forcht inn.

Fünf-

Fünfter Auftritt.

Vetter Schlau und Ahrend Klaut.

Ahrend Klaut. Jo, Vedder Schlau, ji hebbet uns alle got angeföhret.

Vedder Schlau. Woarüm? wat fehlt ju denn?

Ahrend Klaut. Do hebbe ich miene Ossenjungens un halfwassene Bengels henneschickt un Flinckens Thun umhuen laten.

Vedder Schlau. Nu dat is got.

Ahrend Klaut. Awer Naber Flink het uns eenen van sienen Megers met veel Ossenjungens un Peerknechte up den Hals eschickt.

Vedder Schlau. Wat will dat seagen?

Ahrend Klaut. Dat segt all veel. Se jahten uns ut unsen egenen Immetune herut.

Vedder Schlau. Wehret ju hüpsch.

Ahrend Klaut. Ji segten jo, ji wöllen uns jue Ossenjungens to Hülpe schicken.

Vedder Schlau. O ja! dat sall geschiehn.

Ahrend Klaut. So schickt ock dat Geld vör een paar Kannen Beer met, miene Knechte sien dorstig.

Vedder Schlau. Dat sall geschiehn.

Ahrend Klaut. Ji segget allebot dat sall geschiehn, un sudder ward doch nischt van.

Vedder Schlau. Hebe ji denn nicks vom Honig upenamen, dat ji in Flinckens Immetune sunnen.

Ahrend Klaur. Nee, dat Betken! do kähnen miene Knechte nich wiet met recken. Schmäret mi man dat Mul nich lange. Et brennt mi up de Nägel.

Vedder Schlau. Kehret ju an nischt.

Ahrend Klaur. Dat is all goot: avers Flinkens Lüde hebben uns bale glat ut unsen egenen Immedume herutejaget un ut Vedder Michels Goaren roden se ock ale Röben un Kartoffeln ut.

Vedder Schlau. Nu, nu, dat sall sick woll finnen.

Sechster Auftritt.

Robes Rantze und Max Ritzebold.

Robes Rantze. Na wu geit et, Ritzebold? hest du brav wat gefatet in Flinkens un Gürgens Goarens?

Max Ritzebold. Dat is so wat. Ick wad mi mehr vermoden.

Robes Rantze. Hest du denn Wilkens Goaren ock braf dörchstecken laten.

Max Ritzebold. Dat kanst du sachte denken. Unse Peereknechte un Ossenjungens hebben em ut sienen Have glat herut gedreven, un de mesten Krakken, de wi dorinne fungen, de hebben wi bochlahm gejaet.

Robes

Kobes Rantze. Dat is Recht.

Max Ritzebold. In Gürgens Goarn un Have mackten wi et nicht beeter. Wi hebben da alle Brunkohlstücke ummegerodet; denn wi meenten, dat da noch eene Rusche Aeppel oders Beeren inne vorhutt ware. Awers da was nischt loos.

Kobes Rantze. Hebben ji denn ut de Aeppel, Beeren, Plummen und Röben veel Geld elöset.

Max Ritzebold. Et brenget so veel nich, dat meeste hebben unse Lüde selver vertehret.

Kobes Rantze. Wu veel brenget denn de Tillacksche ehr half Deel?

Max Ritzebold. Dat steit in de Räkeninge.

Kobes Rantze. Hest du denn ock alles ordentlick anneschreven?

Max Ritzebold. Dat versteit sick. Awers wat mie un unse annere Peereknechte geschenckt is, da krien ji nischt af.

Kobes Rantze. Nu, dat sall da so naue nich umme tokomen. Wat du in Kroge noch schüllig bist, dat kanstu mant vorafnehmen. Et is even nich nödig, dat man de Tillacksche alles up de Räse binnt.

Max Ritzebold. Ne vörwoahr! de dat Crütze hed, de segnet sick ärst.

Kobes

Robes Rantze. Hebben ji denn ock in Flinkens Goarn de Tillacksche eeren Noamen aneschreben.

Max Ritzebold Ja woll! an alle Portenständers.

Robes Rantze. Na so geit et an. Awers wat wellen ji denn met Gürgens siene Peereknechte un Ossenjungens widers macken?

Max Ritzebold. Wi hebben se da in eenen Winkel gewieset un hebben versproacken, dat wi se da met Freeden laten willen, wenn se man Wilkens un Cords siene Lüde, de se by sick hebben, nah Hus gahn leeten.

Robes Rantze. Will ji denn dat hollen?

Max Ritzebold. Och du weest et jo woll, wi seggen denn un wenn so een Wort un leben noch een Jahr darnah.

Robes Rantze. Na! ick schnüfle all wat du seggen wilst. Da sallt woll angahn.

Siebender Auftritt.

Peiter Fix und Max Ritzebold.

Peirer Fix. Wat maacken ji vör Uptöge, Ritzebold? meenen ji dat ji lütke Balger vor ju hebben? Ji hebben versproacken stille to sitten, un keen vörder Unheel in Gürgens Goarn to maacken: un nu lahten ji jue Lüde darinne husen, dat eene Schanne is.

Max

Max Ritzebold J nu! det doen miene Peereknechte un Ossenjungens, da kann ick nich vör.

Peiter Fix. Woför sin ji denn?

Max Ritzebold. Det kan ju glick völ gellen. Latet man Wilckens un Cords Lüde, de ji noch bi ju hebben, erst naher Hues gohn, as et mi Casper tosegt het. Se metten mi awerst alle eere Barrels, Rungen un Meßgrapen erst hergewen.

Peiter Fix. Det söllen se wol laten. Dat het ju nemand toesegt, det se nicks in de Füsten behollen sollen. Ji wäret mi klog. Meent ji wol, det ji denn so mit uns spelen sallet, as de Katte med de Mus.

Max Ritzebold. Det kann nich geändert wären.

Peiter Fix. Det will wi ju woll anners wiesen.

Max Ritzebold. Dot wat ji wilt.

Achter Auftritt.

Max Ritzebold un Springfeld.

Max Ritzebold. Wie geit et dy, du armet Bloot? hestu diene Knechte un Jungens balt wedder to Hope gejaget?

Springfeld. Och! det süet da dwatsch ut. De eene het sig hier, de annere dort hen verkroapen. Wo sall ick se so balle wedder to Hope krien?

Max

Max Ritzebold. Jo, mack man so good as du kannst, un schicke alle wat du upstacken kanst, to mie her. Peiter Fix het sick verluhden lahten, det he sick van uns nich brüden laten wulle.

Springfeld. I wat segst du? röget he sick all?

Max Ritzebold. Jå woll! Etzlicke van unse Ossenjungens hadden se da in Pannestall betrappelt, de hebben se da vorwegen inne extert. Peiter Fix leet da so völe Steene hennin schmieten, det se de Köppe nich genog wahren könen.

Springfeld. Det kann dulle genog utfallen. Peiter Fix het Knepe in Koppe. He sal uns de Rücken woll uptrecken, de he van Flincken gelehrt het.

Max Ritzebold. Det lat man dohn. Unser sind der doch mehr. Schicke man balle her, wat du to Hope brengen kanst.

Springfeld. Det sall geschehn: awers de meesten de ick wedder to Hope hebbe, de hebben enen Prögel un ene Forcke. Etzlicke hebben ock enen Schoh, un enen Stewel verlohren.

Max Ritzebold. Det schoad nich. Wi wellen se hinger anstellen.

Neun-

Neunter Auftritt.

Vedder Schlau un Max Ritzebold.

Vedder Schlau. Du süst jo so brun ut as eene Brammerbeere, Ritzebold, wat is di?

Max Ritzebold. Bloot wat is et koolt! Beide Neselöcker syn mi toefroaren.

Vedder Schlau. Det glöwe ick woll. Et is nich man so, as wenn man byn Heerd ligd un Aeppel broadt.

Max Ritzebold. Ne, förwoahr nich! de Föte küllen mi, as wenn ick det Potengramm hädde.

Vedder Schlau. Na hebben ji denn Peiter Fixen to Räsun ebracht?

Max Ritzebold. Det versteit sick. Jck ging met alle unse Peereknechte un Ossen-Jungens up em loß, un alles wat uns inn Weg kam, dat brennden wi af.

Vedder Schlau. Awers do het he sig woll recht verschrocken.

Max Ritzebold. Det glöwe ick ock: he let et sick man nich ut. He stelde sig an, as wenn he sick nich för uns förchtete.

Vedder

Vedder Schlau. J! wat segst du?

Max Ritzebold. Ick let alle Scheperkarren, de ick man to Hope brengen kunde, vör uns her trecken, un da gingen wi up em los.

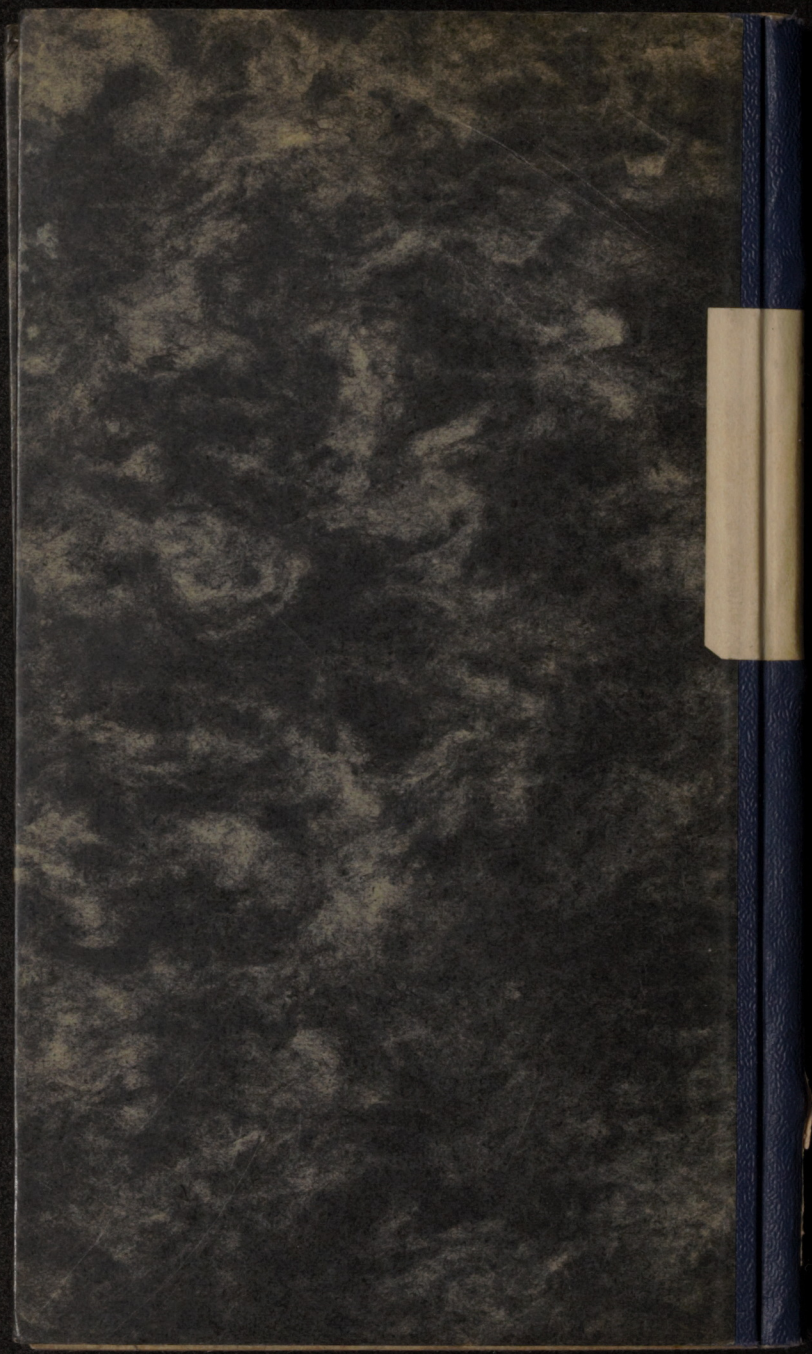
Vedder Schlau. Kregen Ji em denn nich?

Max Ritzebold. J wat! he was bi Nacht un Nebel dörchgewitscht.

Vedder Schlau. Löpen ji denn nich hinger em her.

Max Ritzebold. Do war keene Tied darto. Unse Ossen-Jungen weeren balle dot gefroaren, un etzlicke hadden sone Kalthare up de Bost, det se kücheden as de ollen Schnittschaape.

Vedder Schlau. Nu so wärmt ju man erst. Et sall wol wedder gohn. Ick werre mine beste Ossen-Jungens un Peerknechte wedder Peiter Fixen to Hülpe schicken, un mien Vedder sall Grootknecht sien.


Universitäts Bibliothek Rostock
https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1787100456/phys_0020
DFG

tritt.

rend Klaut.

der Schlau, ji
hret.

n? wat fehlt ju

ich miene Offen=
Bengels henne=
n umhuen laten.

is got.

er Flink het uns
met veel Offen=
den Hals eschickt.

ill dat seagen?
ll veel. Se jah=
Immetune herut.
ju hüpsch.
o, ji wöllen uns
pe schicken.
at sall geschiehn.
ock dat Geld vör
et, miene Knechte

l geschiehn.
llebot dat sall ge=
doch nischt van.
denn nicks vom
ji in Flinckens

Ahrend